

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 26

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

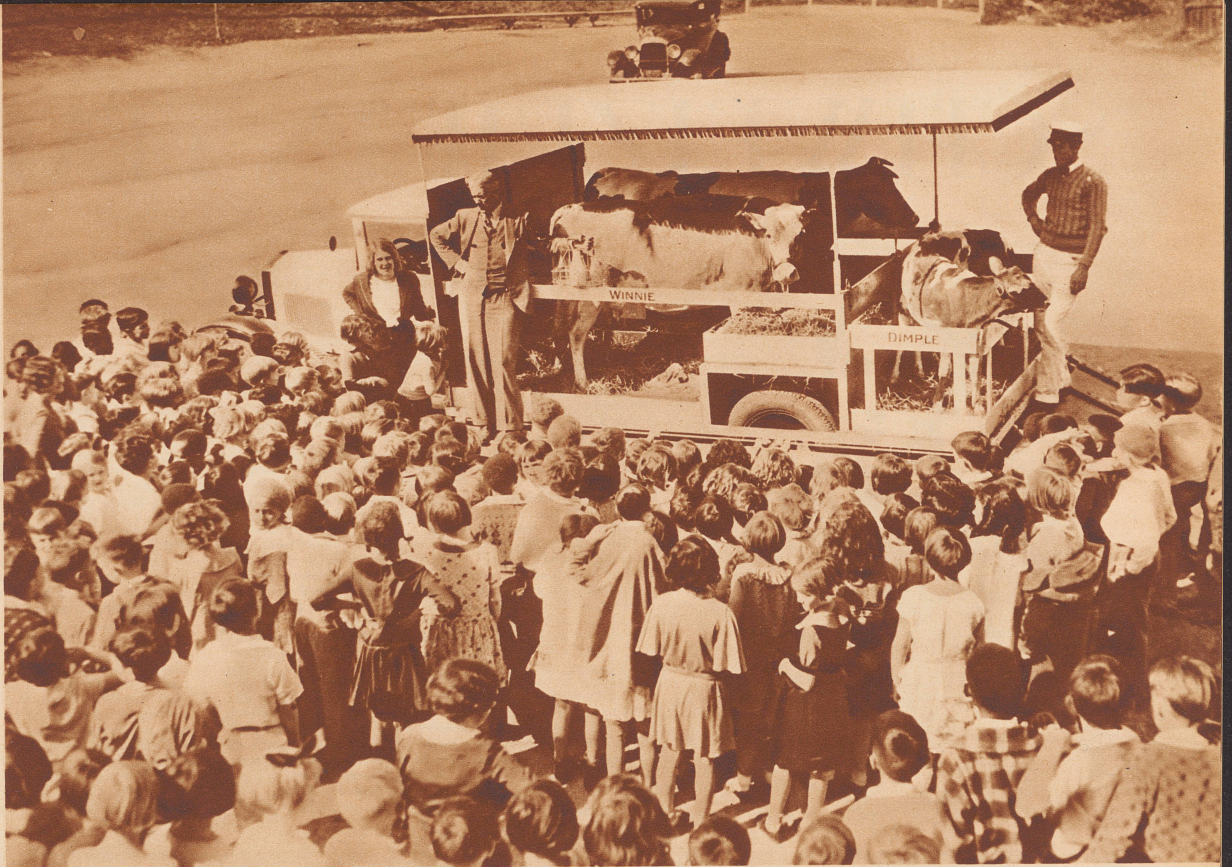
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Kuh als Sehenswürdigkeit

Amerikanische Kinder der Rosemont-Schule in Los Angeles sehen zum erstenmal in ihrem Leben eine Kuh und ein Kalb. Die Behörde sandte den Kindern die Tiere in einem Ausstellungsauto!

En Suisse les vaches regardent passer les trains. A Los Angeles ce sont les élèves de l'école qui regardent passer les vaches. Cela peut vous sembler bien drôle, mais imaginez que c'est la première fois que ces petits Américains voient des vaches!



Kleine Welt

Liebe Kinder!

Von der Redaktion einer großen Zeitung in Cleveland im Staate Ohio — wo liegt es auf der Karte? — ist ein Brief gekommen, der alle von euch angeht, die zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr stehen. Der Brief ist englisch geschrieben und hat folgenden Inhalt: Viele amerikanische Buben und Mädchen möchten einen Briefwechsel anfangen mit gleichaltrigen Kameraden und Kameradinnen in der Schweiz. Die Idee ist aus einem Jugendblatt, das jeden Mittwoch in Cleveland erscheint, herausgewachsen. Der Gedanke ist großem Interesse begegnet. Es ist erstaunlich, wie stürmisch die Kinder von Cleveland wünschen, mit Schweizerkindern in Briefwechsel zu treten. — Liebe Schweizerbuben und Schweizermädchen, das wäre flott! Durch die «Kleine Welt» habt ihr jetzt Gelegenheit, euch mit der großen Welt zu verbinden und gar mit der bedeutenden Welt ennet dem großen Wasser. Dort könnt ihr euch Freunde machen; Freunde, die wohl anders reden, vielleicht anders leben und auf einem andern Weltteil wohnen. Aber es sind Buben und Mädchen wie ihr, mit Wünschen und Freuden und allerlei Sorgen.

Der Briefwechsel müßte in englischer Sprache geführt werden. Das wird euch natürlich nicht abhalten zu schreiben. Vielleicht auch gilt so ein Brief hie und da als englischer Aufsatz. Befragt einmal euren Lehrer darüber! Für die «Märkler» mag es so nebenbei noch eine kleine Bereicherung geben. Das ist dem Unggle nur so durch den Kopf gefahren. — Ihr werdet in den Briefen viel Interessantes und Neues hören von den amerikanischen Kindern, und umgekehrt, werden diese froh und neugierig sein, von den Schweizerbuben und Schweizermädchen allerlei zu vernehmen. Diese Verständigung zwischen den Kindern zweier Völker und zweier Welten finden wir fabelhaft schön. Wenn ihr euch zu einem solchen Briefwechsel entschließt, so teilt der

«United Press of America», Kreuzstraße 39 in Zürich 8 euren Namen, euer Alter und eure Adresse mit. Ihr könnt auch telefonieren, und zwar Nummer 42.632. Viel Vergnügen bei dieser flotten Sache wünscht euch euer Unggle Redakteur.



Im Segelboot über den Atlantik

Mister Alf Lastinger, ein unternehmungslustiger junger Amerikaner, hat es sich in den Kopf gesetzt, in einem 5,40 Meter langen Segelboot von Amerika nach Europa zu segeln. Er startete von Tampa in Florida, und sein Ziel ist Genua in Italien. Vor drei Jahren versuchte Alf zum erstenmal diese Fahrt auszuführen, aber er scheiterte, und konnte nur mit Mühe sein Leben retten. Wenn es ihm das zweitemal glückt, wird er einen neuen Weltrekord in seinem kleinen Boot aufgestellt haben, denn die Reise geht über nicht weniger als 8000 Kilometer! Sein Segelboot heißt «Miss Tampa».

Mes chers enfants. A la méditation de ceux d'entre vous qui rêvent d'aventures et de merveilleux exploits, l'oncle Toto livre cette photographie. Elle représente un jeune américain M. Alf Lastinger qui sur un petit voilier de 5,40 m. est parti de Tampa en Floride pour rallier Gènes. Plus de 8000 kilomètres, seul sur l'Atlantique. Voilà qui est merveilleux, mais combien difficile. M. Lastinger a fait une première tentative, il y a trois ans, mais il échoua et eut le plus grand mal à sauver sa vie. Cela ne l'a pas empêché de recommencer.

Der Banklehrling, der aus lauter Zahlen geformt ist. Le portrait d'un employé de banque.

